

**Dr. Dr. med.
Frank Muggenthaler**
Präsident der Gesellschaft
für Ästhetische Chirurgie
Deutschland e.V. (GÄCD).



Vor genau zwei Jahren hatte ich die Gelegenheit, so wie jetzt das Editorial für dieses Journal zu verfassen. Die zweite Pandemiewelle überrollte damals unser Land, und damit deutete sich an, dass wir es nicht nur mit einem einmaligen schwierigen Ereignis zu tun hatten, sondern dass über eine längere Zeit besondere Herausforderungen und Aufgaben auf alle Menschen zukommen würden.

Die Bedeutung und das Ansehen der Medizin stiegen sprunghaft, zugleich wurden die Belastbarkeitsgrenzen unseres Gesundheitssystems noch offensichtlicher als bereits zuvor. Geradezu dramatisch waren die Änderungen der medizinischen Fortbildungsformate, die eine zuvor nie vorstellbare Virtualisierung erfuhren. Direkte persönliche Kontakte waren stark eingeschränkt – die Vernetzung nahm dadurch aber nicht ab, sondern eher zu und erfuhr vor allem auch eine sehr viel höhere Wertschätzung.

Während die Situation für einige Branchen wirtschaftlich katastrophal war, zeichnete sich bei ästhetisch-medizinischen Behandlungen ein regelrechter Boom ab. Die Patienten hatten Zeit, konnten etwaige Blessuren nach Eingriffen gut verstecken und mangels anderer Möglichkeiten ihre finanziellen Ressourcen in Schönheitsbehandlungen investieren.

Mittlerweile ist die Pandemie zwar nicht komplett überwunden, aber sie erscheint beherrschbar. Dafür sehen wir uns spätestens seit Februar dieses Jahres mit ganz anderen Problemen konfrontiert, die auf andere, viel schrecklichere Art Menschenleben auslöschen, Unsicherheit auslösen, unseren Wohlstand bedrohen – und möglicherweise noch viel mehr.

INHALT

03

Editorial

Dr. Dr. med. Frank Muggenthaler

06

Ästhetische Beschneidung beim erwachsenen Mann

Dr. med. Franklin Kuehhas

10

Verjüngte Augenpartie für einen frischen Gesichtsausdruck

Prof. Dr. med. Nektarios Sinis

14

„Slow Aging“ in der Schönheitsmedizin – Wie wir individuelle Schönheit betonen können

Dr. med. univ. Eva Wegrosteck



18

News

26

Produkte

40

„Die Praxis als Marke“: Warum eine starke Marke ein wichtiger Erfolgsbaustein ist

Rabea Hahn



Immerhin haben wir aber aus den Erfahrungen der Pandemie lernen können. Vermeintlich katastrophale Bedrohungen können gemeistert werden, wenn zivilisierte Gesellschaften zusammenhalten und jeder Einzelne das tut, was er am besten kann. Medizin und Gesundheitsvorsorge werden weiterhin – und vielleicht jetzt erst recht – von großer Bedeutung sein und, damit verbunden, natürlich auch das stete Streben nach Fortbildung und Erfahrungsaustausch. Das gilt auch für die Ästhetische Medizin.

Das Sich-Vernetzen ist eben nicht nur Ausdruck von banalen menschlichen Bedürfnissen, sondern ungemein wichtig, um durch den Austausch das Potenzial einer Gesellschaft zu erhöhen, besondere Aufgaben zu meistern.

Alle Formen des Wissens- und Erfahrungsaustauschs in unseren Fächern der Ästhetischen Medizin haben an Stellenwert gewonnen, seien es Journale, Webinare, Publikationen im Internet oder eben in ganz besonderer Weise auch Kongresse.

Vor diesem Hintergrund weise ich auch gerne auf den Jahreskongress der Gesellschaft für Ästhetische Chirurgie (GÄCD) hin, der am 7. und 8. Oktober in Freiburg im Breisgau stattfinden wird. Namhafte Referenten aus allen Bereichen der Ästhetischen Medizin und Ästhetischen Chirurgie werden über bewährte Methoden und spannende Neuentwicklungen berichten, wobei gerade auch der Austausch unter den Kollegen besonders im Vordergrund stehen soll. Aus diesem Grund wird es am Vortag, dem 6. Oktober, auch einen ganztägigen Live-OP-Workshop geben, an dem viele Kollegen teilnehmen können.

Das Motto des Kongresses lautet „Erfolg in der Ästhetik – aber SAFETY FIRST“. Passend wäre aber auch „Ermutigt in die Zukunft schauen – jetzt erst recht“.

Es würde mich sehr freuen, möglichst viele Leser dieses Journals bei dem Kongress persönlich begrüßen zu dürfen. Daneben wünsche ich aber vor allem bei der Lektüre dieser Ausgabe der *face and body* viel Vergnügen und neue Erkenntnisse!

Dr. Dr. Frank Muggenthaler
Präsident der GÄCD

Besuchen Sie uns unter
faceandbody.online



44

Körpereigene Prozesse gezielt anregen

Sabrina Kirsten



46

Body Contouring auf die angenehme Art und Weise

Anne Kummerlöwe

50

„Nur eine vitale Fettzelle wächst an!“

Interview mit Dr. med. Thomas B. Tork

54

Bright Eyes

Dr. med. Maja Waibel

56

Handlungsbedarf für alle Arbeitgeber: Das neue Nachweisgesetz

Christian Erbacher, LL.M.

58

Events + Impressum

Objektive Risikobewertung mit Informationen aus der Tiefe der Haut

Nevisense ist ein Gerät zur Risikobewertung bei Läsionen mit Verdacht auf Hautkrebs, und eine bewährte Methode, die mit zahlreichen Studien klinisch belegt wurde, darunter die weltweit größte prospektive Studie zur Melanomerkennung¹⁾, und aktuelle Studien zur Genauigkeit auf weißem Hautkrebs²⁾.

Auf diese Weise stehen dem Arzt bei der Entscheidung über den weiteren Therapieverlauf zusätzliche Informationen zur Verfügung. Dabei kommt eine Technik namens Elektrische Impedanzspektroskopie (EIS) zum Einsatz. Die EIS misst durch Aussendung harmloser elektrischer Signale die elektrische Hautimpedanz bei verschiedenen Frequenzen und akquiriert Informationen aus einer Tiefe bis 2,5mm.

Das von Hautkrebs betroffene Gewebe weist eine andere Impedanz als gesundes Gewebe auf. Anhand einer Analyse der Läsion wird mit Hilfe eines KI-basierten Klassifikators ein Risikowert bestimmt. Mehr als 350 Praxen in Deutschland vertrauen bereits Nevisense (Stand März 2021). Weitere Informationen auf www.nevisense.de

Integrieren Sie Nevisense für genauere klinische Entscheidungen

- Reduzierung unnötiger Exzisionen
- Monitoring auffälliger Läsionen
- 97% Sensitivität auf Melanome*
- 100% Sensitivität auf BCC/SCC**
- Negativer Vorhersagewert von 99%

* Ab dem Stadium T1b lag die gemessene Sensitivität bei 100%

** bei einem Score-Cutoff von 5

Für Anwender:
fragen Sie
nach einem
Update



JETZT NEU: Nevisense auch auf BCC/SCC zugelassen

Unsichtbare Anzeichen für Hautkrebs messen

¹⁾ Clinical performance of the Nevisense system in cutaneous melanoma detection: an international, multicentre, prospective and blinded clinical trial on efficacy and safety. Malvey J, Hauschild A, Curiel-Lewandrowski C, et al. *British Journal of Dermatology*. Band 171, Ausgabe 5, November 2014, Seiten 1099-1107

²⁾ Diagnostic Accuracy of Electrical Impedance Spectroscopy in Non-melanoma Skin Cancer. Sarac E, Meiwe A, Eigentler TK, Forchhammer S, Kofler L, Häfner HM, Garbe C. *Advances in Dermatology and Venereology/ACTA-DV* [2020]

- ☐ Bitte senden Sie mir Informationen und Studienergebnisse zu
- ☐ Ich interessiere mich für eine Workshopteilnahme
- ☐ Ich wünsche eine Praxisdemonstration
- ☐ Ich wünsche: _____

Ich bin an weiteren Informationen interessiert:

Praxis: _____

Name: _____

Strasse: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Telefon: _____ email: _____

Bitte ausschneiden/kopieren und per Fax an: 089 – 2093 1452 oder
senden Sie eine email an: info@nevisense.de

 **NEVISENSE™**
by SCIBASE

Gebühr zahlt
Empfänger

SciBase GmbH
Widenmayerstr. 11
DE-80538 München